

Vorstellung
der
Baugemeinschaft

ZusammenSein

ZusammenSein



ZusammenSein



Ja, ich will!

Laura Sämmer-Ditsch, momentan noch voll berufstätig, 63, 3 Kinder und 3 Enkel, Geschwister, Wahl- und Bluts-Verwandtschaft, plant den Ausstieg.

Mein neues Wagnis steht vor der Tür, etwas Ungewisses (Alter) mit einem gewissen Ausgang (Tod). Dieses Projekt ermöglicht mir und uns, diesen geschenkten Lebensabschnitt selber aktiv zu gestalten, gemeinsam etwas Neues zu wagen und unsere Visionen umzusetzen (lebendig zu sein!). Eine gewaltige Herausforderung auf die ich mich sehr freue!

Gemeinsam Zukunft planen, bauen, gemeinsam Leben: schon mal gemacht? NEIN!
Trotzdem tun? JA!!!

Zusammenseins mit Menschen denen ich nicht egal bin und denen ich gerne begegne und gleichzeitig meine eigenen Vorstellungen umsetzen – ein verwirklichter Traum. Gemeinsam gehen wir dieses große Projekt an mit viel Elan, Ideen und Herzblut.

Da kann nur etwas Gutes daraus erwachsen, soviel steht fest.

Laura

ZusammenSein



Angelika Schütze, 60 Jahre,

noch eine Weile (voraussichtlich bis April 2024) berufstätig, aber interessiert an „neuen Herausforderungen“.

Gemeinschaftsbildung – ein Thema, das mich -fast- mein Leben lang begleitet hat:

Abgrenzung versus Verantwortung übernehmen
für sich sein versus Geselligkeit
Egoismus versus Altruismus

... diese Themen nicht nur philosophisch, theoretisch, gesellschaftspolitisch zu diskutieren, sondern im Alltag zu erleben, zu erforschen und zu gestalten ist für mich ein Ideal, dem ich auch nach meinem Berufsleben folgen will.

Ich liebe: Lesen, Denken, Träumen, Lachen, die Natur, Ruhe, Einsamkeit, Austausch, Reisen, Gartenarbeit, Kochen und Backen und freue mich auf die Zeit, wenn dies alles ohne Beschränkungen durch Beruf und Familie möglich sein wird.

Angelika

ZusammenSein



Werner Korschinsky, 61, Waldorflehrer, und Marianne Lippert, 70, ehemalige Waldorflehrerin, zwei Kinder, vier Enkel

Unsere Interessen sind Fragen der Spiritualität und des seelischen Reifens als Lebensgestaltung, die Pflege des Umgangs miteinander und mit anderen Menschen, Naturverbundenheit, gesunde Ernährung, Radfahren und Reisen.

Wir wünschen uns eine Wohngemeinschaft in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung als Bereicherung der individuellen Lebenswege.

Wir freuen uns darauf, zusammen Zukunft zu gestalten, uns auf Neues einzulassen. So wie wir gerne reisen und dabei auf Umwegen und Nebenwegen die erstaunlichsten Erlebnisse haben und Erfahrungen machen, sehen wir auch in diesem Projekt im Weg das Ziel und sind gespannt auf alles, was uns dabei begegnet!

Werner und Marianne

ZusammenSein



Halgard Bestelmeyer

und

Fritz Nagel

Wir sind experimentierfreudig und freiheitsliebend, genießen es, besucht zu werden, Freunde und Verwandte zu treffen, Menschen kennen zu lernen.
Wir lesen gemeinsam und freuen uns über Anregungen und Denkanstöße.
Wir genießen vegetarisch und sind gern in der Natur.

Fritz ist Musiker und spielt die japanische Zen Flöte Shakuhachi.
Er tritt gern zusammen mit dem Schauspieler Richard Schnell auf, der Texte liest oder rezitiert.
Fritz baut diese Instrumente, komponiert und gibt Unterricht.
Damit ist er auch mit dem fernöstlichen Kulturkreis spirituell verbunden.
Ein Raum der Ruhe passt in dieses Konzept.

Halgard ist berentet, reist gern und lässt sich auf Projekte ein, indem sie mitgestaltet und Verantwortung übernimmt, aber immer temporär.
`ZusammenSein` ist in dieser Konstellation eine logische Konsequenz.

Wir möchten für uns sein und uns einbringen, beide können wir sehr gut allein sein und kennen keine Langeweile.
Wir freuen uns darauf, eine Gemeinschaft mit Menschen zu bilden, die gleichermaßen ihre Freiheitsimpulse ernst nehmen und Verantwortung in der Gemeinschaft tragen wollen.
Unsere spirituellen Persönlichkeitsanteile wollen wir ebenso pflegen wie die Achtsamkeit mit der Umwelt und der Gemeinschaft.

Halgard und Fritz

Unsere Baugemeinschaft

ZusammenSein

Der feste Kern unserer **Gruppe** besteht aus den Menschen, die sich oben vorstellen. Darüber hinaus begleiten uns einige Interessierte.

Wir haben unser Berufsleben überwiegend hinter uns. Gedanken darüber, wie man die damit verbundene neue Lebensphase gestalten kann, haben uns als Bauinitiative zusammengeführt.

Denn wir wollen diese Lebensphase gerne bewusst ergreifen und uns mit gleichgesinnten Menschen umgeben. Also mit Menschen, die einerseits ihre Individualität weiter ausgestalten wollen, andererseits die Gemeinschaft schätzen, Gespräch und Begegnung, den Umgang miteinander, das Zusammensein, und dies als Bereicherung erleben. Gerade indem wir uns gegenseitig in unserer Unterschiedlichkeit achten, wie auch am individuell sich ergebenden Miteinander erfreuen und initiativ werden können, empfinden wir diese Möglichkeit als Geschenk unserer Lebenssituation, das wir bewusst in dieser dritten Lebensphase ergreifen wollen.

Nun hat sich durch das Angebot der Stadt Augsburg, Wohnprojekte im Sheridangelände zu unterstützen / anzusiedeln, die Gelegenheit ergeben, dass wir miteinander das Haus gestalten können, in dem wir zukünftig wohnen wollen.

Das Architektenteam „**Zusammenbau**“ greift den städtischen Impuls mit uns auf. Einfühlsam und kompetent unterstützt es die bauliche Verwirklichung unserer Vorstellungen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und vertrauen darauf, dass unsere Impulse kreativ umgesetzt werden.

Eine weitere Unterstützung erfahren wir durch das „**wirbauen.team**“. Dieses Team steuert, begleitet und fördert mit Erfahrung und Sachkenntnis den Entstehungsprozess der Gemeinschaft und des Hauses.

Wir freuen wir uns auf alle, die diesen Impuls gerne mit uns verwirklichen wollen. Kommen Sie bitte auf uns zu!

Konzeptionelle Vorüberlegungen der Baugemeinschaft ZusammenSein

Im Sheridangelände stellt die Stadt Augsburg Grundstücke für gemeinschaftliches Bauen bereit. Nach einem Konzeptvergabeverfahren erhalten die sich bewerbenden Baugemeinschaften den Zuschlag zum Bauen.

Wir sind die Baugemeinschaft ZusammenSein und wollen dieses sich entwickelnde Quartier bereichern durch eine gemeinschaftsorientierte Wohnform für Menschen, die in ihrer dritten Lebensphase zum gesamtgesellschaftlichen Miteinander beitragen wollen mit unseren Impulsen:

Gemeinsam:

Vereinsamung im Alter ist ein großes gesellschaftliches Problem, zum einen wird die Kernfamilie immer kleiner, die Kinder ziehen aus, der Partner stirbt vielleicht. Zum anderen lässt die Mobilität langsam nach, der Aktionsradius reduziert sich. Schön, wenn dann direkt nebenan, oder sogar durch eine Gemeinschaftsküche verbunden in einem Cluster Menschen wohnen, die sich auf die Gemeinschaft einlassen wollen, und wenn die Wohnung weiter benutzt werden kann, auch wenn Treppen und Unebenheiten schwer oder nicht mehr bewältigt werden können. Die Menschen, die sich bisher in dieser Baugemeinschaft schon zusammengefunden haben, kennen sich teilweise schon viele Jahre und freuen sich auf die räumliche Nähe und die Gestaltung des Miteinanders, bei Achtung der jeweiligen individuellen Vorstellungen und Bedürfnisse! So soll ein Höchstmaß an Selbstbestimmung aller bis ins hohe Alter ermöglicht werden.

Sozial:

Der Lauf des Lebens führt zu ganz unterschiedlichen Rahmenbedingungen für den nun anstehenden Lebensabschnitt. Daher ergibt sich eine sinnvoll zu gestaltende Trennung von Finanzkraft und Wohnen. Wir haben uns intensiv mit dem Thema „gemeinsames Wohnen“ in Verbindung mit deren Finanzierung beschäftigt. Uns ist unsere Gemeinschaft wichtig. Um mit den Menschen zusammen wohnen zu können, die zu uns passen und das möchten, haben wir uns ein Sozial-Konzept überlegt, bei dem einzelne Bauherren eine weitere Wohnung finanzieren, die dann ohne Gewinnabsicht vermietet wird. Finanzkräftigere stellen Wohnraum zu sozial angemessenen Konditionen zur Verfügung, sodass die Wohnmöglichkeit nicht in Konkurrenz zum Marktwert tritt. Gemeinschaftsräume können von allen gleichermaßen genützt werden, ebenso Dachterrasse oder Gemeinschaftsgarten mit Grillplatz zur Begegnung. Zusätzlich sollen möglichst weitere nutzbare Räume entstehen wie z.B. Atelier, Werkstatt, gemeinsames Gäste-Appartement etc.

Nach Bezug des Gebäudes sollen die Entscheidungen über die Belegung vermieteter Wohnungen von der Gemeinschaft der BewohnerInnen, nicht den Eigentümern, demokratisch gefällt werden. Dies wollen wir auch im Teilungsvertrag verankern.

(Vorerst könnten auch zwei Appartements für Studenten entstehen, die dann später als Wohngelegenheit für Pflegekräfte zur Verfügung stehen würden.)

Sinnstiftend:

In Zeiten intensiver Berufstätigkeit wird oft die geistige Dimension der Welt und des Menschseins vernachlässigt. Darum freuen wir uns auch darauf mit Achtsamkeit und seelischer Weiterentwicklung (z.B. durch Meditation und freie Religiosität) einen Beitrag zur Entschleunigung und Sinnfindung zu erbringen, dabei wissen wir zu schätzen, dass in den ganz persönlichen Zugängen jeder einzelnen Persönlichkeit Chancen und Potentiale liegen.

Ökologisch:

Unsere Umwelt für die Nachwelt erhalten, die Welt begreifen als Geschenk, das es zu bewahren und zu entwickeln gilt – je länger wir leben, umso bewusster nehmen wir diesen Zusammenhang wahr und möchten uns für Nachhaltigkeit in der Verwendung von Materialien, aber auch in Prozessen und allgemein Lebenszusammenhängen einsetzen. Umsetzen möchten wir dies, indem wir beim Bau und bei der Gestaltung des Umraums den Einklang mit der Natur suchen, z.B. einen naturnahen Garten anlegen und Balkone und Dachterrasse im Sinne eines „urban gardening“ bepflanzen.

Architektur:

Wir setzen auf eine hochwertige, identitätsstiftende Architektur. Die Abstimmung der Materialien und der Farbigkeit wird einen hohen Stellenwert haben. Wertbeständigkeit und Nachhaltigkeit sollen für eine hohe Lebensdauer des Gebäudes sorgen.

Wir wollen eine möglichst hohe Flexibilität der Wohnungen erreichen, um den weiteren Lebensphasen gerecht werden zu können. Klassische Flure als nicht nutzbare Flächen wollen wir vermeiden, großzügige Räume, aber auch Rückzugsflächen sind uns wichtig.

Die Erschließung soll kommunikativ, einladend und persönlich sein.

Mobilität:

Beweglich zu bleiben heißt heute auch Lebensqualität erhalten. Zugleich benötigen wir dazu eine neue Umsetzungshaltung. Wir können uns ein Mobilitätskonzept vorstellen, bei dem Car-Sharing oder ein gemeinsames Pool-car, das für alle BewohnerInnen zur Verfügung steht, angedacht werden. Fahrrad Unterstände statt für jede Wohnung Parkplätze zu schaffen, Organisation von Mitfahrgelegenheiten

Mehrwert fürs Quartier:

Aus der Darstellung unserer eigenen Impulse ergibt sich ein breites Angebot für das zu entwickelnde Wohnquartier:

- Ein von uns gepflegter „Raum der Stille“ soll für alle daran interessierten Menschen öffentlich zugänglich gemacht werden.
- Ein Kräutergarten kann nicht nur uns selbst versorgen, sondern auch andere Menschen einladen zur Bereicherung der eigenen Küche, aber auch als Möglichkeit, unkompliziert in Kontakt zu treten.
- Eine öffentliche Büchertauschbörse z.B. in Form einer alten Telefonzelle wird von uns befüllt und regelmäßig ergänzt.
- Wie Bücher kontinuierlich, so könnte Kleidung, Geschirr, Selbstgemachtes oder Trödel sporadisch angeboten werden.
- Zwei Studenten-Appartements für externe Mieter (evtl. integrativ, je nach Bedarf...)

Weitere Mit-Bauherren und -frauen:

Wir Gründungsbaulerren haben uns am 30. Mai 2020 in einer Interessengemeinschaft konstituiert. Unser nächster Schritt wird die Gründung einer Planungs-GbR sein, die zum Ziel hat, weitere Mit-Bauerren zu finden und das Projekt bis zum Grundstückskauf voran zu treiben. Mit unserem vorliegenden Konzept wollen wir auf die Suche nach weiteren Mit-Bauerren gehen. Dies wird von unserem Architektenteam und unserer Projektsteuerung mit deren Netzwerken unterstützt. Wir freuen uns auf Bewerbungen und werden nach div. Kennenlernrunden unsere Gruppe „auffüllen“. Mit unseren klaren Vorstellungen sehen wir gute Voraussetzungen für Neueinsteiger, sich über unser Projekt auch schon in diesem frühen Stadium ein gutes Bild machen zu können. Über die Aufnahme entscheidet die Gruppe. Dies wird im GbR Vertrag verankert.

Beim Wohnprojektetag, den die Stadt Augsburg auf dem Sheridan-Gelände ausrichten will, wollen wir mit diesem Konzept für unsere Gruppe werben und freuen uns schon sehr darauf!